



Als District-Governor der Lions verlieh Professor Dr. Johann Schreiner (rechts) dem Osterholzer Jürgen Horn die lebenslange Mitgliedschaft in dem Serviceclub. Horn gehörte vor 50 Jahren zu den Gründern des Lions Clubs Osterholz, der Freitagabend im Rathaus sein Jubiläum feierte. Foto: Möller

Eine amerikanische Erfindung

Lions Club Osterholz feiert Jubiläum / Chef der Staatskanzlei, Dr. Jörg Mielke, als Festredner

GERWIN MÖLLER

Die Osterholzer Lions begingen Freitagabend im Rathaus der Kreisstadt ihr 50-jähriges Bestehen. Der ehemalige Landrat und heutige Chef der niedersächsischen Staatskanzlei, Dr. Jörg Mielke, würdigte die „amerikanische Erfindung“, die eine gute war.

OSTERHOLZ-SCHARMBECK
Dass sich Lions weltweit barmherzig und mildtätig gegen Not und Elend engagieren, ist in den Augen von Jörg Mielke vorbildlich. Die Idee für Service-Clubs, Lions und die noch älteren Ro-

tarier, stamme aus Amerika. Einem Land, in dem noch heute darüber gestritten werde, ob eine gesetzliche Krankenversicherung als Pflichtversicherung zum Wesen der amerikanischen Gesellschaft passe oder nicht. In Deutschland gebe es die Sozialversicherung seit Bismarck, „als Pflicht der staatlichen Gemeinschaft, für ihre schwächeren Mitglieder zu sorgen“. Wurden die Wohlfahrtsaktivitäten von Lions und Co., die nach dem Zweiten Weltkrieg auch Deutschland erreichten, hier überhaupt gebraucht, fragte Mielke. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Kasse schaffe der Staat wohl gar nicht alles, hänge er rhetorisch an. Mielke ist aus Überzeugung und als Vertrauter von Minister-

präsident Stephan Weil Verfechter einer Wohlfahrtsstaatsidee. Weil er Freitagabend aber auch noch ein Essen serviert bekommen wollte, räumte er ein, dass staatliches Handeln nur richtig funktioniere, wenn es ein bürgerschaftliches Engagement gebe, das den Zusammenhalt des gesellschaftlichen Wertesystems trage. Somit hätten die Osterholzer Lions „seit 50 Jahren im positivsten Sinne eine sehr staatstragende Rolle, die eigenständig neben den konkreten und sehr bemerkenswerten Erfolgen ihrer Hilfstätigkeit steht“. Es gebe auch „amerikanische Erfindungen“, die weniger gut sind, Mielke warnte vor denjenigen, die dem Gedankengut vom „America first“ in Europa nacheifern. Wenn man die ver-

meintlich eigene Stärke ausschließlich für das eigene Fortkommen nutzen wolle, führe das dazu, sich von alledem zu befreien, was man als fremd empfindet, „das mag ich mir gar nicht vorstellen“, so Mielke. Und lobte den Lions Club, in dessen Reihen sich die Erkenntnis durchgesetzt habe, „dass die Menschheit weiterkommt, wenn Menschen unabhängig von Herkunft, Rasse und Religion friedlich zusammen statt gegeneinander arbeiten“.

Im Rahmen der 50-Jahr-Feier ehrte Professor Dr. Johann Schreiner als Distrikt-Governor Jürgen Horn mit einer lebenslänglichen Lions-Mitgliedschaft. Horn gehörte dem Osterholzer Club seit seiner Gründung 1967 an.